

Schulstandortplanung

Beirat Walle
Montag, 23. Mai 2022



Schulstandortplanung

Vorstellung der Planungen

Politische Rahmensetzung



Beschlussfassungen

- Beschluss des Schulstandortplanes im November 2018 durch Senat und Deputation
- Anpassung der Planungen im Juli 2020
- Beschlussfassungen wurden durch Beteiligungsverfahren vorbereitet
- Senatskommission Schul- und Kitabau koordiniert den Ausbau



Schulstandortplanung

- Planung für alle öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in der Stadtgemeinde Bremen
- Entwicklungsperspektiven bis 2030
- Entwicklungsziele:
 - Anpassung der schulischen Kapazitäten an die ansteigende Zahl der Schüler:innen
 - Ausbau bei der inklusiven Beschulung im Bereich »Wahrnehmung und Entwicklung«
 - Ganztagschulausbau



Planungsgrundlagen

- Regelgrößen für Schulen
 - Grundschule: 2 bis 4 Züge
 - Oberschule und Gymnasium: 3 bis 6 Züge
- Regelfrequenzen für Klassengrößen
 - Grundschule: 24 Schülerinnen und Schüler
 - Oberschule: 25 Schülerinnen und Schüler
 - Gymnasium: 30 Schülerinnen und Schüler
 - Abschläge für inklusive Klassen, nachteilige Sozialindikatoren und kleine Räume



Kapazitätsplanung

- Die stadtteilbezogenen Prognosedaten geben eine gute Orientierung über den Trend. Sie sind aber nicht »in Stein gemeißelt«.
- Die Zahlen reichen nun bis 2030. Nicht alle neuen Baugebiete sind allerdings bereits voll erfasst.
- Die Vorläufigkeit der Berechnungsgrundlage erfordert daher auch weiterhin ein jährliches Monitoring.



Inklusion im Förderbereich Wahrnehmung & Entwicklung

- regional ausgewogene Verteilung
- durchlaufende Systeme aus Grundschule und weiterführender Schule als Verbund
- Regelfall: ein Klassenzug pro Standort



Ganztagsausbau

- Grundschulen
 - alle Grundschulen sollen zu gebundenen Ganztagschulen ausgebaut werden
- Oberschulen
 - alle Oberschulen sollen zu teilgebundenen Ganztagschulen ausgebaut werden
 - in jeder Planregion soll es auch eine gebundene Ganztagschule geben, in der Planregion Bremen-West ist das die Gesamtschule Bremen-West



Kapazitätsausbau

- Grundlage ist die Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes
- Der prognostizierte Zuwachs an Schüler:innen wird auf das vorhandene Schüler:innen-Ist aufgeschlagen
- Ziel ist es, die zusätzlich erforderlichen Kapazitäten in den jeweiligen Stadtteilen aufzubauen



Schulstandortplanung

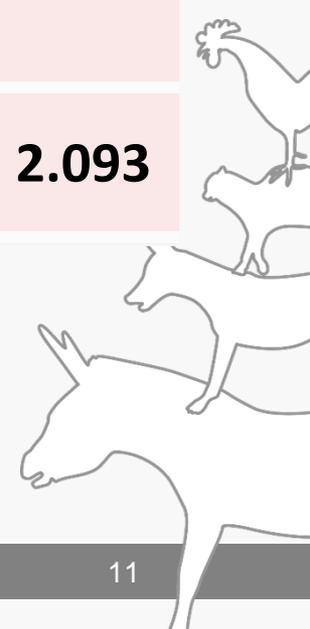
Neue Bevölkerungsprognose

Prognosehorizont 2030



Schüler:innenzahlprognose

Findorff/Walle	Primarbereich			Sekundarbereich I		
	2025	2028	2030	2025	2028	2030
2017er-Prognose	1.924			2.194		
2019er-Prognose	1.773	1.817		1.942	2.118	
2021er-Prognose	1.781	1.778	1.775	1.860	2.028	2.093



Ausbauplanung

Im Grundschulbereich sollen dauerhaft 1.972 Schulplätze geschaffen werden. Ursprünglich waren es 1.540 Plätze.

Der Höchstbedarf wird im Schuljahr 2027 mit 1.791 Schüler:innen erwartet. In 2030 sollen es dann noch 1.775 Grundschul Kinder sein.



Ausbauplanung

An den Oberschulen sollen dauerhaft 2.712 Schulplätze geschaffen werden. Ursprünglich waren es 1.764 Plätze. Nach Berücksichtigung der LSV-Inklusion stehen 2.532 Plätze für Regelschüler:innen zur Verfügung.

Der Höchstbedarf wird im Schuljahr 2030 mit 2.093 Schüler:innen erwartet.



Schulstandortplanung

Anpassungsbedarfe

*Übersicht über die vorgeschlagenen
Anpassungsmaßnahmen im
Beiratsbereich Walle*



Oberschule am Waller Ring

- Ausbau zur Sechszügigkeit
- Nachnutzung von Räumen des Schulzentrums Walle an der Langen Reihe nach dessen Verlagerung an den Campus Ost
- Entwicklung zur teilgebundenen Ganztagschule
- Überplanung des Gebäudebestandes unter Sanierungs- und Optimierungsgesichtspunkten



Oberschule Überseestadt

- Verzögerungen bei der städtebaulichen Rahmensetzung, insbesondere hinsichtlich der Sortierung der Flächen
- Eventuell Verschiebung des Vorhabens für den Zeitraum nach 2030 erforderlich
- Option für die zeitnah erforderlichen Kapazitäten: zusätzlicher Oberschulstandort in Utbremen

